

Informationsanlage 2

Unternehmen am Flugplatz und wirtschaftliche Entwicklung

Folgende Unternehmen sind mit Büro- bzw. Gewerbeflächen auf dem Flugplatz angesiedelt:

1. ACU Aircraft Charter GmbH <http://www.airshop-vetter.de/>
2. AirShop Luftfahrtbedarf
3. APS Aviation Project Service GmbH
4. AQUILA Aviation by Excellence AG
5. Avionics Service East GmbH
6. Aviation Support Verwaltungsgesellschaft mbH
7. BallonteamBerlin
8. Berliner Hubschrauberdienste GmbH
9. BSF Swissphoto GmbH
10. Café-Restaurant Lindbergh
11. Charter Service "Hans Grade"
12. CDG Cirrus Deutschland GmbH
13. CMG Cirrus Deutschland Maintenance GmbH
14. Corvalis Aviation GmbH
15. Flugschule Hans Grade GmbH
16. Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH - Besitzgesellschaft
17. Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH - Betriebsgesellschaft
18. Flugschule Berlin GbR
19. FSB Aircraft Maintenance GmbH- Cessna Sales & Service
20. FSB Aircraft Maintenance Vertriebsgesellschaft mbH
21. Helitec Helicopter Technik GmbH
22. HESAF Aero Elektronik GmbH
23. Klingbeil Verwaltungs- & Beteiligungs GmbH
24. HFD Hubschrauber & Flugzeugdienst GmbH
25. I.P.C.-Akademie GmbH
26. LGM Luftfahrt GmbH
27. Line up Airservice GmbH
28. MAB Management und Beteiligungs GmbH
29. Meravo Luftreederei Fluggesellschaft mbH
30. motorflug baden-baden GmbH
31. Piper Sport Vertriebs GmbH
32. Schönhagener Minigolf GbR
33. HFC –Hanseatischer Fliegerclub Berlin e.V.
34. easc-Schönhagen e.V. (european aviation security center)
35. Praxis Dr. Mühlinghaus
36. Fliegerclub Schönhagen e.V.
37. Luftsportverband Brandenburg e.V.
38. Luftsportclub Schönhagen e.V.

Darüber hinaus haben folgende Unternehmen und Einrichtungen aus Berlin und Brandenburg auf dem Flugplatz Hallenfläche angemietet, um mit ihren Luftfahrzeugen Werksverkehr, Forschung, Arbeitsluftfahrt oder Ausbildung zu betreiben:

39. Freie Universität Berlin
40. Märkische Fördertechnik GmbH
41. Apprich Secur GmbH
42. Klar GmbH
43. MOOSREINER CONSULTING International

44. Schwertfeger GmbH
45. LK-Fertigbau GmbH
46. netventure GmbH
47. Robert Schulz KG
48. SUN YACHTING GERMANY
49. RW Mobilia GbR
50. Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG
51. Gerhard Hesse Elektrotechnik GmbH
52. WILKE Metallbau GmbH
53. Alpha Luftbild GmbH
54. Matterhorn Private Equity GmbH
55. RAe Henningsmeier
56. Puche Tours GmbH
57. BETTER DAY event & promotion GmbH
58. Aircraftpartner 4u UG
59. PROWIB Projektmanagement und Wirtschaftsberatung GmbH
60. Militz Ing. Büro Berlin
61. Niemann Elektronik OHG
62. Gerresheim GmbH
63. Brandenburger Urstromquelle GmbH & Co. KG
64. Lemmer Fullwood GmbH
65. S. P. Luftbild GmbH
66. Akademie für Internationale Bildung GmbH
67. Krieger Bau GmbH
68. SCHUKO H.Schulte-Südhoff GmbH
69. AIRSHIP Air Service GmbH
70. Pilotenclub Berliner Bären e.V.
71. Motorflugsportclub Berlin e.V.
72. Aquatech GmbH
73. KKP-Werbetechnik GmbH

Diese o.g. Unternehmen werden durch zahlreiche private Luftfahrzeughalter ergänzt.

Insgesamt sind ständig ca. 160 bis 170 Luftfahrzeuge stationiert.

Die o.g. Unternehmen leben dank des Flugplatzes Schönhagen entweder direkt vom luftfahrtaffinen Gewerbe oder aber die Luftfahrzeuge sind Bestandteil der Wertschöpfungskette dieser Unternehmen in ihrer jeweiligen Branche. Darüber hinaus versorgen die Unternehmen regionale Handwerker, Dienstleister und Zulieferer mit Aufträgen. Auch die privat stationierten Luftfahrzeuge und der Vereinsbetrieb sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie sorgen für Umsätze bei der Flugplatzgesellschaft sowie den ansässigen Unternehmen und leisten damit zur Luftverkehrswirtschaft einen ähnlich wichtigen Beitrag wie der privat betriebene PKW zur Automobilwirtschaft.

Die wirtschaftlichen Effekte des Flugplatzes sind daher breit gestreut und reichen weit über die Flugplatzgrenzen hinaus. Sie sind daher, ähnlich der Straße oder Schiene nur sehr schwer in konkrete Zahlen zu fassen.

Entwicklung der Geschäftszahlen 2001 - 2009

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der wichtigsten Eckdaten seit dem Beginn des Ausbaus. Diese Zahlen spiegeln die Entwicklung der Flugplatzverwaltung wieder und liefern keine Aussagen über die Tätigkeit der am Flugplatz ansässigen Unternehmen.

in T Euro	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Gesamtleistung	1.347	1.448	1.361	1.058	1.147	965	791	651	559
aus Umsatzerlösen	816	807	632	627	616	591	431	429	358
sonstige Erträge	531	641	729	431	531	374	360	222	201
Abschreibungen	799	860	838	571	563	581	451	392	337
Jahresergebnis	- 928	-921	-845	-757	-720	-742	-895	-746	-887
Bilanzsumme	19.778	20.324	20.467	21.848	19.960	17.054	15.976	11.828	10.226
Anlagevermögen	18.761	19.521	19.847	20.364	16.166	16.644	15.292	11.185	9.912
Eigenkapital mit SoPo	15.072	14.708	14.337	13.242	10.065	9.246	8.323	5.513	4.771
Eigenkapitalquote	76 %	72 %	70 %	61 %	59 %	54 %	52 %	47 %	47 %
Eigenkapital ohne SoPo	6.054	5.206	4.351	3.451	2.048	898	751	453	579
Eigenkapitalquote	31 %	26 %	21 %	16 %	12 %	5 %	5 %	4 %	6 %
Kreditvolumen*	3.566						7.500		
Zinsbelastung	236	304	284	277	313	325	318	307	256

Tabelle 1: betriebswirtschaftliche Eckdaten 2001 bis 2009

*) Die Fälligkeit von Zins und Tilgung wurde 2004/2005 umgestellt und einheitlich auf den Monat Juni gelegt. Daher ist ein stichtagsbezogener Vergleich über 10 Jahre nicht aussagekräftig. Es wurde stattdessen das Maximum und Minimum der Kreditentwicklung dargestellt

Die voraussichtlichen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 werden im Bereich der Zahlen für das Jahr 2009 liegen.

Die Umsatzerlöse der Flugplatzgesellschaft haben sich seit 2001 um 120 % erhöht. Während noch 2001 der Flugbetrieb im Vordergrund stand werden heute über 90 % der Erlöse außerhalb des Flugbetriebs, vorwiegend im Bereich der Vermietung und Verpachtung, erwirtschaftet.

Das Anlagevermögen hat sich von unter 10 Millionen auf knapp 19 Millionen Euro fast verdoppelt. Hinzu kommen die stetig wachsenden stillen Reserven aus dem Immobilienvermögen. Immerhin lagen die Abschreibungen 2009 mit 799 T€ p.a. um rund 140 % höher als 2001. Gleichzeitig ist die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung von Sonderposten seit 2001 von 46,66 % auf 76,21 % und ohne Berücksichtigung der Sonderposten von 5,65 % auf 30,61 % gestiegen. Durch regelmäßige Tilgungen wurde das Kreditvolumen, das 2003 in der Spitze 7,5 Millionen Euro erreicht hatte, bis 2009 auf 3,566 Millionen Euro zurückgefahren.

Trotz der intensiven Investitionstätigkeit und der zahlreichen kostenintensiven Genehmigungsverfahren, die zum Teil aus laufenden Betriebsmitteln bestritten wurden, blieb das Jahresergebnis relativ stabil. 2010 wird es voraussichtlich im Rahmen des Jahres 2009 liegen. Ab 2011 wird das Defizit wieder unter 900 T€ sinken.

Würde man aus den Geschäftszahlen die reine Investitionstätigkeit heraus rechnen, die letztendlich zur Vermögensbildung führt, wäre das Defizit z.B. im Jahr 2009 um 799 T€ für Abschreibung und 236 T€ für Zinszahlungen zu vermindern. Das Jahresergebnis läge dann bei plus 107 T€. Allerdings müsste man dann auch die Auflösung der Sonderposten (Fördermittel) in Höhe von 484 T€ aus den Erträgen heraus rechnen.

D.h. investitionsbereinigt hätte der Betrieb des Flugplatzes ein Defizit von 237 T€.

Erwirtschaftetes Steueraufkommen

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten der aufgelisteten Unternehmen wird mit dem Flugplatz bei einem überschaubaren Verwaltungsaufwand ein relativer großer Wirtschaftsmotor bewegt.

Ein Grundproblem aller kommunalen Flugplätze in Deutschland ist, dass die Kommunen zwar die Hauptlast der Kosten tragen, aber nur einen sehr geringen Teil der am Flugplatz erwirtschafteten Steuereinkünfte erhalten. Tabelle 2 zeigt diese Problematik, die am Beispiel der Flugplatztankstelle erläutert werden soll:

	Bund	Länder	Gemeinde
Einkommen-/Lohnsteuer	42,5 %	42,5 %	15,0 %
Umsatzsteuer	51,4 %	46,5 %	2,2 %
Energiesteuer	100 %		
Gewerbsteuer			100 %

Tabelle 2: Verteilung des am Flugplatz erwirtschafteten Steueraufkommens

Alleine die Flugplatztankstelle hat 2009 ein Steueraufkommen in Höhe von 452 T€ erwirtschaftet. Davon entfallen 306 T€ auf die Energiesteuer und 146 T€ auf die Umsatzsteuer. Gemäß Tabelle 2 verbleiben davon 382 T€ beim Bund, der sich zwar an der Finanzierung der internationalen Verkehrsflughäfen, nicht aber an den Kosten der regionalen Flugplatzinfrastruktur beteiligt. 68 T€ erhält das Land Brandenburg, das sich in den letzten Jahren aus der Finanzierung der Flugplatzinfrastruktur vollkommen zurückgezogen hat. Ganze 3 T€ bleiben bei der Kommune, die für einen wesentlichen Teil der Betriebskosten aufkommen muss. Ähnliche Betrachtungen kann man für die anderen Steuerarten aufstellen. Nur vergleichsweise geringfügige Gewerbesteuererwerb bleibt zu 100 % bei der Kommune.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Firmen am Flugplatz Schönhagen ein Gesamtsteueraufkommen in einem hohen sieben- bis achtstelligen Bereich erwirtschaften, wie zwei Beispiele zeigen: Alleine die Firma Cirrus hat z.B. im Jahr 2008 mit ca. 20 Mitarbeitern rund 10 Millionen Euro umsatzsteuerpflichtigen Umsatz erzielt. Aquila erwirtschaftet mit ca. 50 Mitarbeitern rund 4 Millionen Euro Umsatz im Jahr. Neben den Umsätzen der 35 Firmen am Flugplatz sind die o.g. genannten regionalen Unternehmen zu berücksichtigen, die ihren Sitz nicht am Flugplatz haben aber dennoch zumindest einen Teil ihrer Umsatz durch oder dank des Flugbetriebes generieren.

Auch die Bereithaltung der Flugplatzinfrastruktur für Aufgaben im Bereich der Luftrettung und des Katastrophenschutzes im Rahmen der gesetzlich verankerten, öffentlichen Betriebspflicht werden durch eine rein steuerliche Betrachtung nicht erfasst.

Die Ermittlung der steuerlichen Effekte ist daher sehr komplex und müsste in einer entsprechend zu beauftragenden Studie ermittelt werden.

Organigramm der Flugplatzgesellschaft

